

- † Schildhorn-Verlag G. m. b. H., Berlin SO. 36, Elisabethufer 53. Verlag. Gegr. 1928. (→ Moritzplatz 6611—6613. — Deutsche Bank, Dep.-Kasse D, Oranienstr. — 22 935.) Geschäftsf.: Eduard Woche u. Dr. Karl Schreiner. Leipziger Komm.: at. Fleischer.
- Schindler, Johannes, Meissen, wurde im Adreßbuch gelöscht.
- † Schlecht, Wilhelm, (Inh. Karl Schlecht), Böblingen, Bahnhofstr. 27. Buchhandlung u. Verlag des »Böblinger Boten« seit 1825. Gegr. Dez. 1825. (→ 9. — ZN.: Wilhelm Schlecht, Böblingen. — Gewerbebank, Böblingen. — Stuttgart 23 884.) Unverlangte Sendungen verboten. Empfehlung den Herren Verlegern meine leistungsfähige Buchdruckerei (gegr. 1825) u. Buchbinderei. Kostenanschläge bereitwilligst. — Komm.: Stuttgart, August Brettinger, Graf Eberhardbau. w.
- Schmidt, Eduard, Leipzig C 1. Adresse jetzt: C 1, Talstr. 13 pt. [Dir.]
- Seeliger, Berthold, Kreuzburg (Oberschl.). Der Inh. Berthold Seeliger ist verstorben. Das Geschäft ging an Frau Paula Seeliger über. Dem Hans Seeliger wurde Procura erteilt. → 118. [Dir.]
- Strade, Carl, Hagen (Westf.), ging mit Akt. u. Pass. an H. B. Schmerfeld u. H. B. Beckmann über. Adresse jetzt Elberfelder Str. 53. [B. 132.]
- † Trzeccak, M., Breslau 17, Frankfurter Str. 154. Buch- u. Papierh. Gegr. 1/II. 1928. (→ Darmstädter u. Nationalbank, Breslau 17, Frankfurter Str. 102/8. — 75 454.) Inh.: Margarete Trzeccak. Leipziger Komm.: w. Volkmar.
- Union-Druckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H., Frankfurt (Main). Den Otto Gottschalg u. Wilhelm Bachmann wurde Procura erteilt. [S. 8/VI. 1928.]
- Unwin, T. Fisher, London, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Verlag des Ev. Volksbunds G. m. b. H. (Ev. Presseverband), Stuttgart. Dr. H. Ströle ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Lic. H. Waldenmaier. [S. 7/V. 1928.]
- † Westphalen, L., Verlagsbuchhandlg., Flensburg, Holm 64. (→ Flensburger Privatbank, Filiale der Schleswig-Holstein. Bank. — Hamburg 34 347.) Inh.: Lala Westphalen. Leipziger Komm.: w. Fleischer.
- * Winter, Kurt H., Libraio ed Antiquario, Rom 8. Der Sitz der Firma wurde nach Selsentkirchen, Bahnhofstr. 54, verlegt. [Dir.]
- Wolf, Jos., Sortimentsbuchhandlung, Buchs, Kanton St. Gallen (Schweiz). Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. [Dir.]
- Zschauer, Friedrich A., Leipzig S 3, erloschen. [Dir.]

Kleine Mitteilungen

Ausgleichsverfahren. — Das Wiener Handelsgericht hat das Ausgleichsverfahren eröffnet gegen: Deutsch-akademischer Verlag, G. m. b. H. in Wien VI, Getreidemarkt 9. Ausgleichsverwalter: Heinrich Hammerschmiedt, IV., Johann Straußgasse 22, Anmeldefrist bis 19. Juli. Ausgleichstagung am 2. August um 11 Uhr. Aktiva Sch. 48 125.—, worunter die größte Post die Verlagsrechte mit Sch. 30 000.— sind. Passiven Sch. 109 133.—, Angebot 35 Prozent in zehn Monatsraten.

Hierzu wird folgende Erläuterung gegeben: Der Verlag wurde am 1. Oktober 1915 gegründet. Seit 1925 hat er die »Deutsche Akademikerzeitung« herausgegeben. Im Jahre 1925 hat er mit der Arbeitsgemeinschaft völkischer Akademikerverbände des deutschen Sprachgebietes in Elberfeld einen Vertrag abgeschlossen, doch gestaltete sich diese Verbindung sehr verlustreich und der in Berlin angestrebte Schadensersatzprozess über 60 000.— Mark ist ergebnislos geblieben.

Ausstellung. — Eine Jubiläumsausstellung »50 Jahre Blumenkunst und Gartenbau« findet vom 6. bis 16. September 1928 in den Gesamträumen des Zoologischen Gartens in Berlin statt. Sie wird veranstaltet vom Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber E. B. unter Mitwirkung des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues E. B. sowie der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft. Das reichhaltige Ausstellungsprogramm enthält in der Abteilung XIV Literatur über den gesamten Gartenbau und über Blumenkunst. Der Firma S. Schropp'sche Lehrmittelhandlung

(Ernst Schmerzahl), Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 53, ist die Ausstellung der gesamten Literatur auf diesem Gebiete übertragen worden. Gleichzeitig findet auch ein Verkauf statt. Alle in Frage kommenden Verleger werden gebeten, sich mit genannter Firma ins Benehmen zu setzen.

Ausstellung »Die Deutsche Schrift« im Buchgewerbe-Museum zu Leipzig (f. a. Nr. 132). — Über diese vom Bund für Deutsche Schrift, Sitz Berlin, geschaffene Wanderausstellung haben wir bereits in Nr. 24 d. J. bei Gelegenheit der Eröffnung in der Nürnberger Gewerbeanstalt berichtet. Ergänzend seien aus der jetzt in der Gutenberghalle des Buchgewerbe-Museums wirkungsvoll aufgebauten Ausstellung noch besonders schöne Frakturtypen des Vereins deutscher Schriftgießereien, der Akademie für graphische Künste, Leipzig, und des Schriftkunstvereins, Berlin, sowie Druckfächer und Schilder der Reichsdruckerei, -bahn und -post erwähnt, die bei allgemeiner Verwendung an allen Verkehrsstellen gewiß stark für die deutsche Schrift zu werben vermögen. Stilreine Fraktur-Buchstaben in Holz, Metall, Glas u. a. von Professor Wilhelm Krause-Breslau zeigen die Möglichkeiten geschmackvoller Schaufenster- und Hausfirmenschilder auch in deutscher Schrift.

Zeitungs-Jubiläum. — Am 12. Juni d. J. konnte »Der Ledermarkt«, Tageszeitung für das gesamte Ledergewerbe, Verlag Dreyfuß & Wormser in Frankfurt a. M., das 50jährige Bestehen feiern. Aus diesem Anlaß gab der Verlag, der diesen Tag gleichzeitig als seinen Gründungstag feierte, vom »Ledermarkt« eine glänzend ausgestattete, 80 Seiten starke Jubiläums-Ausgabe heraus. Führende Persönlichkeiten der Lederwirtschaft haben zur Feder gegriffen und bieten dem Leser eine Fülle interessanter Materials.

Jubiläum. — Am 23. Juni begeht der Heimatverlag Richard Faedel in Quersfurt seinen 25jährigen Jubeltag. In den letzten Jahren griff dieser Verlag weit über sein engeres Gebiet hinaus mit seiner Heimatzeitschrift »Die Scheuer« und seinen Heimat-Kalendern für 7 verschiedene Kreise und einem Jahrbuch für den Regierungsbezirk Merseburg. Zum Jubiläum erscheint eine kritische Ausgabe der von dem Rektor Christian Webel um 1714—15 verfaßten, bisher unveröffentlichten Chronik Quersfurts.

Die amerikanischen Buchdrucker in Leipzig. — Von Berlin kommend und aus Anlaß der Kölner Pressa in Deutschland weilend, traf am Mittwochmorgen eine amerikanische Studiengesellschaft unter Führung von Mr. E. F. Eilert, dem ehem. Präsidenten der United Typothetae of America, in Leipzig ein. Hofrat Horst Weber empfing die Gäste und Stadtrat Dr. Leiske hieß sie im Namen des Rates im Rathaus willkommen. Er erinnerte an den klassischen Ausstellungsboden der Buchstadt Leipzig. Der Weltkrieg habe im Jahre 1914 die »Bugra« unterbrochen, aber Leipzig habe die Absicht, seine Tradition als Buchstadt zu halten, und die Stadt plane, wie schon Geheimrat Dr. Volkmann gelegentlich der Pressaeröffnung angekündigt habe, im Jahre 1940, anlässlich des 500jährigen Jubiläums der Buchdruckerkunst, eine neue »Bugra« aufzubauen, und lade zu ihrem Besuch heute schon herzlichst ein. Mr. E. F. Eilert dankte im Namen der Gäste für den Empfang. Er bedauerte, daß die Umstände es nicht erlaubten, längere Zeit in Leipzig zu bleiben, versprach aber, daß sie dem Aufbau der großen kommenden Ausstellung mit Interesse folgen werden, um dann der heute schon erfolgten Einladung Folge leisten zu können. Die amerikanische Studiengesellschaft fand sich um 14 Uhr in der Deutschen Bücherei ein, wo sie ein Frühstück einnahm. Im Namen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, des Deutschen Buchgewerbevereins und des Verwaltungsrates der Deutschen Bücherei begrüßte Hofrat Pinnemann die Gäste mit freundlichen Worten, in denen er die Bedeutung Leipzigs als Hauptplatz des deutschen Schrifttums unterstrich. Für die Gäste dankte E. W. Schneidereith in herzlichen Worten. Im Anschluß an das Frühstück fand unter Führung des Direktors der Deutschen Bücherei, Dr. Uhlendahl, und von Dr. Rodenberg eine Besichtigung der Räume der Bücherei und des Buchmuseums statt. Die amerikanischen Gäste waren am Abend dann noch Gäste des Konsuls Paul Herfurth. In dessen Heim wurden sie begrüßt durch das Vorstandsmitglied des Verbandes Leipziger Buchdruckereibesitzer, Hofrat Weber, und durch Konsul Paul Herfurth. Für diese Ansprachen dankte in herzlichen Worten der vorjährige Präsident des amerikanischen Buchdruckereibesitzer-Verbandes, E. F. Eilert.

Versteigerung der Musikbibliothek Dr. Werner Volffheim. — Die Versteigerung der berühmten Musikbibliothek, der kostbarsten Sammlung von Musikbüchern aller Art, die jemals auf den Markt gelangte, hat ein sensationelles Ergebnis gebracht. Es wurde etwa